

Sitzungsniederschrift

13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, Sitzungssaal 1.106, Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 28.11.2019	Sitzungsbeginn: 16:05 Uhr	Sitzungsende: 17:48 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Partei / Wählergruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Behrends, Kuno	SPD	
Mitglieder		
Biller, Anita	SPD	
Frerichs, Theo	CDU	
Röben, Hinrich	SPD	Vertretung für Frau Julia Feldmann
Sell, Erwin	SPD	Vertretung für Frau Angela Harm-Rehrmann
Stauß, Detlef	AfD	
Tammen, Harald	CDU	
Trei, Hilko	FDP	Vertretung für Herrn Gerhard Hoffmann
Ubben, Hilde	AWG	
Grundmandat		
Bracklo, Agnes	GRÜNE	
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	Vertretung für Frau Angelika Albers
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	
Stimmberechtigte Mitglieder		
Higgen, Janna		
Pansegrau, Ute		
Beratende Mitglieder		
Focken, Ewald		
Grensemann, Monika		
Gronewold, David		

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 15.08.2019
5. Einwohnerfragestunde
6. Verleihung des Jugendförderpreises
7. Rückblick auf die Zeltfreizeit Norderney 2019
8. Mittelanmeldung 2020
9. Bericht der Erziehungsberatungsstelle Norden
10. Beschlussfassung über die Fortführung des Alkoholpräventionsprojektes HaLT- Hart am Limit in Aurich
Vorlage: IX/2019/059
11. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
12. Einwohnerfragestunde
13. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 15.05 Uhr die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und hieß alle anwesenden willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschuss stimmte der Tagesordnung in der durch die Sitzungseinladung dargestellten Reihenfolge zu.

LR Meinen begrüßte die polnische Delegation aus Kepno im Zuschauerbereich. Zudem führte er die Pflichtenbelehrung gem. § 43 NKomVG mit Frau Higgen als neues stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses durch.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 15.08.2019

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.08.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 3
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen oder Fragen lagen nicht vor.

TOP 6 Verleihung des Jugendförderpreises

LR Meinen zeigte sich sehr erfreut über die Möglichkeit der Verleihung des Förderpreises für die kreativen und zugleich sinnvollen Projekte. Nach der Übergabe des Preises wies er darauf hin, dass es im nächsten Jahr einen extra Termin für die Preisverleihung geben werde.

Im Anschluss stellte **Herr Werner Voss** anhand der anliegenden Präsentation das Verfahren und die Preisträger detailliert vor.

TOP 7 Rückblick auf die Zeltfreizeit Norderney 2019

Frau Manninga und **Herr Gastmann** gaben anhand der anliegenden Präsentation einen Rückblick auf die Zeltfreizeit Norderney. Zudem stellten sie die Planungen für das nächste Jahr vor. Die wesentliche Neuerung sei dabei die Durchführung von drei großen Durchgängen in veränderter Altersstruktur, damit zukünftig alle Interessenten teilnehmen könnten.

Abg. Warmulla erkundigte sich, wie in der Vergangenheit mit Wartelisten umgegangen worden sei. **Herr Gastmann** erläuterte, dass Eltern sich bei den Ausgabestellen in Aurich und Norden anstellen müssten und die Vergabe nach dem Windhundprinzip verlaufe. Dies habe sich in der Vergangenheit am praktikabelsten herausgestellt.

Der Vorsitzende dankte beiden für den Vortrag und teilte mit, dass er sich bereits aufs nächste Jahr freue.

TOP 8 Mittelanmeldung 2020

KOR Wunsch teilte mit, dass man vor dem Hintergrund des Finanzausschusses am Vortrag noch keine genaue Mittelanmeldung darstellen könne, sondern nur eine grobe Prognose. Es sei zum einen mit einer Kostensteigerung im Bereich des Kita-



Betriebskostenzuschusses in Höhe von ca. 500.000 € zu rechnen, da dort die Kosten in einem flexiblen System an die Platzzahlen gebunden seien. Zum anderen sei im Bereich der Hilfen zur Erziehung mit einer Steigerung von ca. 850.000 € zu rechnen, was eine Steigerung des Ansatzes um ca. 3 % im Vergleich zum Vorjahr bedeute. Dies sei mit Entgeltsteigerungen und intensiveren Hilfen zu begründen. Man versuche die Steigerung mit präventiven Maßnahmen so gering wie möglich zu halten. Damit einbegriffen sei auch die Steigerung der Kosten für das Schulbegleiter-Poolmodell. **EKR Dr. Puchert** ergänzte, dass man die Planung aus dem letzten Finanzplan für das nächste Haushaltsjahr voraussichtlich erreichen werde.

Auf Rückfrage von **Abg. Jeromin-Oldewurtel** erläuterte **KOR Wunsch**, dass keine doppelten Beratungsstrukturen im präventiven Bereich mit dem Jobcenter bestünden, sondern dass man gemeinsame Anlaufstellen wie die die Jugendberufsagentur betriebe, um umfassend beraten zu können.

Abg. Jeromin-Oldewurtel erkundigte sich, ob das Amt für Kinder, Jugend und Familie am Inklusionskonzept mitwirke. **EKR Dr. Puchert** erklärte, dass das Inklusionskonzept in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule in Aurich erarbeitet werde. Die Fachämter seien daran beteiligt. Da das Schulbegleiter-Poolmodell in Federführung vom Sozialamt von Herrn Müller begleitet werde, erfolge auch die Beteiligung an dem Inklusionskonzept von dort.

KOR Wunsch teilte auf Rückfrage von **Abg. Jeromin-Oldewurtel** mit, dass man 1,5 Stellen im für den neuen Stellenplan angemeldet habe. Man benötige vier Stellen im Pflegekinderdienst. Zwei davon könne man aus den Vormundschaften generieren, da dort aufgrund von sinkenden Fallzahlen weniger Personal benötigt werde. Eine weitere halbe Stelle werde im Sekretariat der Erziehungsberatungsstelle in Norden nicht mehr benötigt. **EKR Dr. Puchert** ergänzte, dass die Stellenplandiskussion nicht abgeschlossen sei.

Abg. Jeromin-Oldewurtel zeigte sich irritiert über die geringe Anzahl von zusätzlichen Stellen und erkundigte sich, inwieweit die gesetzliche Fallobergrenze von 50 Fällen praktikabel wäre. **EKR Dr. Puchert** erklärte, dass der Personalbedarf im Bereich der Vormundschaften im Jahr 2016 durch die zahlreichen unbegleiteten minderjährigen Ausländer gestiegen sei. Mittlerweile sinken die Fallzahlen wieder, sodass in diesem Bereich weniger Personal benötigt werde. Man könne mit der Fallobergrenze im Bereich der Vormundschaften besser arbeiten als in anderen Bereichen, in denen es keinen gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsschlüsse gebe.

TOP 9 **Bericht der Erziehungsberatungsstelle Norden**

Die Leiterin der Beratungsstelle Norden, **Frau Marianne Goede**, stellte anhand der anliegenden Präsentation den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018 vor. Es sei beabsichtigt im nächsten Jugendhilfeausschuss die Planungen zur weiteren Perspektive der Beratungsstelle vorzustellen.

Abg. Warmulla erkundigte sich über mögliche Warte- und Laufzeiten für Beratungen sowie zur personellen Situation. **Frau Goede** erklärte, dass die durchschnittliche Wartezeit bei zwei bis vier Wochen liege und man sehr unterschiedliche Laufzeiten habe. Man sei personell gut ausgestattet, aber für Prävention könne man noch mehr Personal einsetzen. Auch die räumliche Situation habe sich gebessert.

Auf Rückfrage von **Abg. Jeromin-Oldewurtel** erläuterte **Frau Goede**, dass man alle Bildungs- und Sozialschichten berate.

Im Zusammenhang mit der präventiven Schülerhilfe fragte **Abg. Bracklo** nach, ob der Bedarf höher sei als das derzeit leistbare. **Frau Goede** teilte mit, dass für die Testung eine gewisse Grundbegabung vorhanden sein müsse. Außerdem seien diese sehr zeitaufwändig. Insgesamt sei der Bedarf höher, aber mit dem derzeitigen Personalstamm zu bewältigen.

TOP 10 **Beschlussfassung über die Fortführung des Alkoholpräventionsprojektes HaLT- Hart am Limit in Aurich**
Vorlage: IX/2019/059

Herr Werner Voss stellte anhand der anliegenden Präsentation das Suchtpräventionsprogramm „HaLT – Hart am Limit“ vor.

Abg. Jeromin-Oldewurtel erwähnte, dass bei ihr der Eindruck entstehe, dass die Probleme im Umgang mit Alkohol bei Jugendlichen wohl auf ein Versagen bei Aufklärung und Erziehung zurück zu führen seien. **Herr Voss** teilte daraufhin mit, dass Lehrer und Eltern im proaktiven Teil des Programms, beispielsweise an Elternabenden, eingebunden werden. Dort sei allerdings nicht immer die Zielgruppe anwesend.

Frau Hohensee stellte fest, dass sie durch ihre Tätigkeit beim Amtsgericht Aurich gute Erfahrungen mit dem reaktiven Teil des Programms gemacht habe. Alle jugendlichen Straftäter, die ein Delikt unter Alkoholeinfluss begangen haben, würden über das Programm betreut werden.

Auf Rückfrage von **Abg. Biller** teilte **Herr Voss** mit, dass bei jedem alkoholbedingten Krankenhausaufenthalt die Mitarbeiterin des HaLT-Programms informiert wird. Außerdem ist sie an die Drogenberatungsstelle angebunden. So gebe es mehrere Zugangswege zum Programm.

Abg. Biller zeigte sich erschrocken über die Ergebnisse der Alkohol-Testkäufe. **Herr Voss** teilte daraufhin mit, dass an verschiedenen Verkaufsstationen Tabak und Alkohol an die Jugendlichen ausgegeben wurde. Bemerkenswert war insbesondere, dass Alkohol trotz Vorlage des Personalausweises ausgegeben wurde. **Abg. Sell** wies darauf hin, dass man insbesondere am letztgenannten Punkt ansetzen müsse. Andernfalls würde die gesamte präventive Arbeit zunichte gemacht werden. **Herr Voss** teilte mit, dass in den Fällen ein Bußgeld erhoben werde.

Abg. Jeromin-Oldewurtel regte an, dass man den Personalausweis von minderjährigen auch andersfarbig gestalten könne. So sei den Verkäufer*innen sofort ersichtlich, wie alt ihr/sein gegenüber sei. Dies müsse allerdings von der Bundespolitik auf den Weg gebracht werden.

Sodann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

Das Projekt „HaLT“ Hart am Limit wird an den weiterführenden Schulen, die in der Trägerschaft des Landkreises Aurich und der Stadt Aurich liegen, bis zum 31.12.2022 verlängert. Die für die Durchführung notwendigen finanziellen Mittel werden bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 11 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Abg. Jeromin-Oldewurtel bat zukünftig um eine gendergerechte Sprache in Vorlagen und Präsentationen.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen oder Fragen lagen nicht vor.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 17.48 Uhr die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und wies darauf hin, dass die nächste Sitzung voraussichtlich am 20.02.2020 in Großheide stattfinden werde.

gez. Behrends
Vorsitzender

gez. Berndt
Protokollführer